

	<p>Tárgyak: St. Lambrecht und Grevenhausen - Skizzenbuch Blatt 7</p> <p>Intézmény: Historisches Museum der Pfalz - Speyer Domplatz 4 67346 Speyer 06232 13250 info@museum.speyer.de</p> <p>Gyűjtemények: Grafische Sammlung</p> <p>Leltári szám: HM_0_04176_1007</p>
--	--

## Leírás

Lambrecht liegt ganz in der Nähe von Neustadt in der Pfalz. Im heutigen Ortsteil Grevenhausen wurde das Benediktinerkloster St. Lambrecht gegründet. Es wurde 1553 aufgelöst. In den Gebäuden des Klosters wurden heimatvertriebene Wallonen angesiedelt, die bald als Tuchmacher tätig waren. Anmerkung des Künstlers am linken oberen Rand: "St. Lambrecht und Grevenhausen". Die Nachbardörfer Lambrecht und Grevenhausen schlossen sich 1838/39 zusammen.

Die Skizzenblätter stammen aus einem gebundenen Skizzenbuch von einem Aufenthalt des Landschaftsmalers und Zeichners Friedrich C. Reinermann in der Pfalz im Mai 1821. Er begann seine Wanderung bei Bad Dürkheim und besuchte vor allem bekannte Burgen der Pfalz. Reinermann erhielt seinen ersten Malunterricht bei dem Porträtmaler Cramer in Wetzlar. Danach arbeitete er als Schüler bei dem Frankfurter Künstler Johann Andreas Benjamin Nothnagel (1729–1804). Anschließend war er als Tapetenmaler in Wetzlar tätig. Es folgte 1789 ein Studienaufenthalt in Kassel. Im Jahr 1789 reiste er nach Italien und verbrachte einige Monate in Rom, wo er Schüler von Louis Ducros (1747–1810) war. Reinermann spezialisierte sich auf Aquatintaradierungen. Von 1803 bis 1811 lebte Reinermann in Frankfurt am Main. 1812 wurde er zum "Professor der bildenden Künste" ernannt und erhielt 1818 eine Anstellung als Lehrer an der Kunstschule in Frankfurt am Main.

## Alapadatok

Anyag/ Technika:

Bleistiftzeichnung

Méreték:

## Események

Festmény készítése	mikor	1821
	ki	Friedrich Christian Reinermann (1764-1835)
	hol	Lambrecht (Pfalz)
[Földrajzi vonatkozás]	mikor	
	ki	
	hol	Benediktinerkloster St. Lambrecht

## Kulcsszavak

- Grafika